

Diese Veränderungen sind in folgenden Perioden eingetreten:

aus Feld und Wiese in Wald und Hutung:	aus Hutung in Wald:	
2541 Ar. 137 □ R.	955 Ar. 30 □ R.	von 1844 an bis mit 1849,
2544 " 99 "	1273 " 211 "	" 1850 " " " 1859,
279 " 55 "	146 " 244 "	im Jahre 1860,
135 " 161 "	56 " 149 "	" " 1861,
215 " 261 "	27 " 16 "	" " 1862,
298 " 209 "	79 " 117 "	" " 1863,
188 " 190 "	68 " 39 "	" " 1864,
280 " 5 "	13 " 191 "	" " 1865,
61 " 229 "	41 " 193 "	für welche die Umwandlungs- zeit nicht ermittelt werden konnte,

6545 Ar. 146 □ R. 2661 Ar. 290 □ R.

w. o.

Wegen der Richtigkeit der Nachschätzung siehe § 7.

§ 6.

In einigen der erstatteten Ortsanzeigen ist auch der seit der allgemeinen Landesabschätzung in andere Culturarten umgewandelten

Teichflächen

gedacht worden, wonach an dergleichen Flächen

48 Acker	163 □ Ruthen	zu Feld,
118 " 211 "	" " "	" Wiese,
39 " 53 "	" " "	" Wald und
3 " 160 "	" " "	" Hutung,

209 Acker 287 □ Ruthen in Sa.

umgewandelt worden sind.

Es ist dies jedoch augenscheinlich nur ein verhältnißmäßiger kleiner Theil der fraglichen Umwandlungen, da nach anderen Ermittlungen, z. B. in der Festschrift für die fünfundsanzigste Versammlung Deutscher Land- und Forstwirthe vom Jahre 1865, herausgegeben vom Geheimen Regierungsrathe Dr. Reuning, allein die zu Wiesen urbar gemachten Teichflächen auf 2000 Acker veranschlagt worden.